

— 18 —

der in das Zellengewebe aber desto eher übergehen, je weniger energisch die Flüssigkeit auf die Wände der Kanäle wirkt.

§. 10.

Diejenige Kraft, welche auf die Bewegung der Kanäle in einem vorzüglichen hohen Grade wirkt, ist das Blut, und in diesem vorzüglich das Blutkugeln, welches aus dem reinsten Thierstoff (Eyweissstoff) und dem Sauerstoff besteht, der in einer Halbgasartigen Expansion jenen umhüllt. Je Sauerstoffreicher das Blut ist, desto grösser ist die Wirkung desselben auf die Wände des Gefäßsystems. Der Sauerstoff tritt aus der flüssigen Blutmasse an die starren Wände der Gefäße über, verdichtet dieselbe und bringt eine Zusammenziehung in ihnen hervor, welche durch den folgenden zum Theil nun desoxydirten Thierstoff wieder expandirt wird.

§. 11.

So wie also bey der vermehrten Thätigkeit im Organismus aus einem blossen Zellensystem ein Gefäßsystem geworden, wovon das letztere mit dem erstern unzertrennbar zusammenhängt,